

Investor Relations Release

28. Juli 2005

DaimlerChrysler erreicht im zweiten Quartal 2005 Operating Profit von € 1,7 Mrd.

- **Konzern-Operating Profit ohne Belastungen aus der Neuausrichtung des Geschäftsmodells von smart € 2,0 Mrd.**
- **Konzernumsatz um 4% auf € 38,4 Mrd. gesteigert**
- **Konzernergebnis um € 160 Mio. auf € 737 Mio. verbessert (+28%)**
- **Für Gesamtjahr 2005 ohne Belastungen aus der Neuausrichtung des Geschäftsmodells von smart weiterhin leichter Anstieg des Konzern-Operating Profit gegenüber Vorjahr (€ 5,8 Mrd.) erwartet**

Stuttgart/Auburn Hills – DaimlerChrysler (Börsenkürzel DCX) erzielte im zweiten Quartal 2005 einen Operating Profit von € 1,7 Mrd. gegenüber € 2,1 Mrd. im Vorjahr. Dieses Ergebnis liegt deutlich über den Erwartungen der Analysten. Wie angekündigt entstanden im abgelaufenen Quartal weitere Aufwendungen aus der Neuausrichtung des Geschäftsmodells bei smart. Ohne diese Belastungen hätte der Konzern-Operating Profit im zweiten Quartal € 2,0 Mrd. betragen und damit nahezu das Vorjahresniveau erreicht.

Damit ist der Konzern-Operating Profit deutlich von € 628 Mio. im ersten Quartal dieses Jahres auf € 1,7 Mrd. im Berichtsquartal gestiegen.

Für das zweite Quartal 2005 wird mit € 737 Mio. ein um € 160 Mio. verbessertes Konzernergebnis ausgewiesen (+28%). Der Rückgang im Operating Profit konnte durch die Verbesserung im Finanzergebnis sowie durch geringere Ertragsteuern mehr als ausgeglichen werden. Das Ergebnis je Aktie betrug € 0,73 gegenüber € 0,57 im Vorjahresquartal.

Die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts stieg von € 3,6 Mrd. Ende des ersten Quartals 2005 auf € 5,5 Mrd. zum Ende des zweiten Quartals an.

Anstieg bei Absatz und Umsatz

DaimlerChrysler hat im zweiten Quartal seinen Absatz gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres weltweit um 4% auf 1,3 Mio. Fahrzeuge gesteigert.

Der Umsatz des Konzerns lag mit € 38,4 Mrd. um 4% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungskreisveränderungen betrug das Wachstum 6%.

Zum Ende des zweiten Quartals 2005 beschäftigte DaimlerChrysler weltweit 388.758 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (+1%). Konsolidierungskreisbereinigt erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 2%.

Die Geschäftsfelder im zweiten Quartal 2005 im Einzelnen

Mit 308.100 Fahrzeugen lag der Absatz der **Mercedes Car Group**, ausschließlich aufgrund des geringeren Absatzes bei smart, im zweiten Quartal um 4% unter dem Vorjahresniveau. Der Umsatz lag ebenfalls um 4% unter dem Wert des Vorjahres.

Nach dem Verlust im ersten Quartal erzielte das Geschäftsfeld im zweiten Quartal ein leicht positives Ergebnis (Q2 2004: € 703 Mio.) und hat damit die Trendwende im operativen Geschäft erreicht. Im Operating Profit in Höhe von € 12 Mio. sind weitere Aufwendungen für die Neuausrichtung des Geschäftsmodells bei smart in Höhe von € 311 Mio. enthalten. Ohne die Aufwendungen für smart hätte das Ergebnis im ersten Quartal 2005 - € 154 Mio. und im zweiten Quartal € 323 Mio. betragen. Zu dem deutlichen Ergebnisanstieg haben neue Modelle und die eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Rahmen des Programms CORE maßgeblich beigetragen.

Gegenläufig wirkte bei Mercedes-Benz Personenwagen neben dem modellzyklusbedingten Absatzrückgang bei S- und M-Klasse und einem ungünstigeren Modell-Mix auch der weiterhin starke Euro. Zusätzlich belasteten gestiegene Rohstoffpreise sowie die Anlaufkosten der neuen M-Klasse das Ergebnis.

Der Absatz der Marke Mercedes-Benz erreichte im zweiten Quartal mit 273.400 Fahrzeugen das Vorjahresniveau. Insbesondere die A-Klasse und der SLK Roadster legten gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Die im April in den USA eingeführte neue M-Klasse sowie die im Juni neu eingeführte B-Klasse starteten sehr erfolgreich. Die S-Klasse erreichte im Vorfeld des anstehenden Modellwechsels nicht das Vorjahresniveau, behauptete aber ihre weltweit führende Position im Luxussegment.

Die umfassenden Maßnahmen der Qualitätsoffensive zeigen ihre Wirkung: In der diesjährigen J. D. Power Studie zur Auslieferungsqualität hat sich die Marke Mercedes-Benz um fünf Plätze verbessert und damit unter den Top 5 der Automobilmarken platziert.

Im Rahmen des Programms CORE wurde bis Ende Juni eine Vielzahl an Ideen zur Kostensenkung und Erlössteigerung in der Mercedes Car Group entwickelt. Damit ist bereits ein großer Teil des für das Jahr 2005 angestrebten Volumens zur Ergebnisverbesserung identifiziert. Bis zum Jahr 2007 beabsichtigt die Mercedes Car Group, ihr Ergebnis um bis zu € 3,5 Mrd. zu verbessern und eine Umsatzrendite von 7% zu erreichen.

Aufgrund der weiterhin schwierigen Bedingungen im Kleinwagenmarkt und eines Abbaus der Fahrzeugbestände gingen die Auslieferungen der Marke smart an die Händler im zweiten Quartal auf 34.700 Fahrzeuge (i. V. 45.100) zurück. Die Verkäufe an Endkunden stiegen dagegen um 2% auf 38.700 Fahrzeuge.

Das Programm zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells bei smart liegt im Plan. Wichtige Schritte waren die Einigung mit dem Betriebsrat über den geplanten Stellenabbau sowie die Übereinkunft mit dem europäischen smart-Händlerverband über ein optimiertes Vertriebssystem.

Die **Chrysler Group** hat im zweiten Quartal die Verkäufe an Endkunden weltweit um 3% auf 783.000 Fahrzeuge gesteigert. Der Zuwachs ist vor allem auf den Markterfolg der im Jahr 2004 eingeführten neuen Produkte zurückzuführen, wie den Chrysler 300 (+18%), den Dodge Magnum (+133%), den Jeep® Grand Cherokee (+26%) und die neuen Minivans mit dem innovativen Stow'n Go-Sitzsystem (+6%). Die Auslieferungen an die Händler erhöhten sich um 4% auf 812.200 Fahrzeuge.

Insbesondere aufgrund der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar verringerte sich der Umsatz um 1% auf € 13,0 Mrd. In US-Dollar gerechnet erhöhte sich der Umsatz um 3%.

Die Chrysler Group erwirtschaftete im zweiten Quartal 2005 in einem schwierigen Marktumfeld einen Operating Profit von € 544 Mio. gegenüber € 521 Mio. im Vorjahr. Den positiven Ergebniseffekten aus gestiegenen Fahrzeugauslieferungen und Kostensenkungen wirkten eine insgesamt ungünstigere Nettopreientwicklung und Absatzstruktur sowie Belastungen aus der Entwicklung des Wechselkurses des Euro gegenüber dem US-Dollar entgegen.

Nach dem renommierten Harbour Report North America hat die Chrysler Group die Produktivität im Jahr 2004 um weitere 4,2% gesteigert. Innerhalb der zurückliegenden drei Jahre hat sie mit 19% eine substantielle Verbesserung erreicht. Trotz der Einführung von neun neuen Modellen im Jahr 2004 hat das Geschäftsfeld das Qualitätsniveau nach der von J. D. Power durchgeführten "Initial Quality Study" im Jahr 2004 beibehalten.

Um auf Nachfrageschwankungen flexibel reagieren zu können, wird die Chrysler Group in den nächsten Jahren die Variabilität in der Fertigung weiter steigern und gleichzeitig die Produktionsanlagen modernisieren. In diesem Zusammenhang hat das Geschäftsfeld im zweiten Quartal umfangreiche Investitionen für verschiedene Werke angekündigt.

Das Geschäftsfeld **Nutzfahrzeuge** hat seinen Absatz im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 20% auf 221.600 Fahrzeuge gesteigert. Der Umsatz erhöhte sich um 19% auf € 10,6 Mrd. Vergleichbar gerechnet - die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (MFTBC) war im zweiten Quartal 2004 nur mit zwei Monaten einbezogen - wären der Absatz um 8% und der Umsatz um 12% gestiegen.

Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge konnte den Operating Profit gegenüber dem Vergleichsquartal im Vorjahr weiter steigern (+12%) und erzielte ein Ergebnis von € 524 Mio. Die anhaltend positive Absatzentwicklung in nahezu allen Geschäftsbereichen, insbesondere im Lkw-Bereich, und die erfolgreiche Fortführung der Effizienzsteigerungsprogramme waren ausschlaggebend für den Anstieg des Operating Profit. Hierdurch konnten Ergebnisbelastungen, die überwiegend aus Rohmaterial-verteuerungen und Wechselkurseffekten resultierten, mehr als ausgeglichen werden.

Im Lkw-Geschäft setzte sich die positive Entwicklung auch im zweiten Quartal 2005 fort. Der Geschäftsbereich Lkw NAFTA (Freightliner, Sterling, Thomas Built Buses, Western Star) verbesserte seinen Absatz vor allem aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach schweren Lkw auf dem nordamerikanischen Markt um 32% auf 48.700 Einheiten. Im Geschäftsbereich Lkw Europa/Lateinamerika (Mercedes-Benz) erhöhte sich der Absatz um 14% auf 40.100 Lkw; dies ist vor allem auf den Markterfolg der Axor- und Actros-Modelle zurückzuführen. Der Absatz von MFTBC ging im zweiten Quartal um 11% auf 45.900 Lkw und 2.100 Busse zurück. Die Auslieferungen des Geschäftsbereichs Transporter lagen mit 72.300 Einheiten nahezu auf Vorjahresniveau. Der Geschäftsbereich DaimlerChrysler Omnibusse hat mit 9.500 Einheiten 11% mehr Busse und Fahrgestelle abgesetzt als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Im Berichtsquarter hat das Geschäftsfeld das Programm Global Excellence vorgestellt. Es umfasst vier Initiativen, die die Implementierung der existierenden Nutzfahrzeugstrategie unterstützen. Dabei soll die Abhängigkeit vom Branchenzyklus vermindert, Synergie- und Skaleneffekte erhöht, das Wachstum in den globalen Nutzfahrzeugmärkten weiter vorangetrieben und die Innovationsführerschaft bei neuen Produkten ausgebaut werden.

Der Operating Profit des Geschäftsfelds **Financial Services** lag mit € 385 (i. V. € 472) Mio. weiterhin auf hohem Niveau. Die Belastungen aus der Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar und den steigenden Zinsen, vor allem in den USA, wurden durch geringere Risikokosten teilweise kompensiert.

Das Vertragsvolumen erhöhte sich um 9% auf € 114,2 Mrd.; bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Anstieg um 8%. Insgesamt umfasste das Portfolio zum Ende des zweiten Quartals 6,5 Mio. Fahrzeuge (+3%). Das Neugeschäft ging im Vergleich zum Vorjahresquarter um 4% auf € 12,9 Mrd. zurück.

In der Region "Americas" (Nord- und Südamerika) erhöhte sich das Vertragsvolumen auf € 83,8 Mrd. (+10%) und erreichte einen Anteil am Gesamtportfolio von 73%. Das Vertragsvolumen in der Region Europa, Afrika, Asien/Pazifik übertraf mit € 30,4 Mrd. das hohe Niveau des Vorjahres (+7%). In Deutschland konnte die DaimlerChrysler Bank ihre starke Stellung bei der Finanzierung und beim Leasing von DaimlerChrysler-Fahrzeugen

weiter ausbauen. Das Vertragsvolumen stieg um 6% auf € 14,6 Mrd. In China schreiten die Vorbereitungen zur Gründung einer eigenen Finanzierungsgesellschaft planmäßig voran.

Auch im zweiten Quartal erwies sich das zu Jahresbeginn erfolgreich gestartete Mautsystem Toll Collect als zuverlässig und war zudem im Volllastbetrieb äußerst stabil. Die Entwicklung der Software für die On-Board Unit (OBU) 2, mit der von 1. Januar 2006 an eine Aktualisierung von Mautparametern und Streckennetzdaten per Mobilfunk ermöglicht werden soll, liegt im Zeitplan. Insgesamt sind bisher mehr als 450.000 OBUs in Lkw über 12t eingebaut worden.

Die **Übrigen Aktivitäten** konnten den Operating Profit im zweiten Quartal um € 59 Mio. auf € 144 Mio. gegenüber dem Vorjahr verbessern. Der Anstieg resultierte vor allem aus einem besseren operativen Ergebnis der **European Aeronautic Defence and Space Company (EADS)** aufgrund höherer Auslieferungen von Airbus-Flugzeugen. Die EADS hat sich im ersten Halbjahr 2005 überaus erfreulich entwickelt.

Der Geschäftsbereich **DaimlerChrysler Off-Highway** leistete infolge der positiven Marktentwicklung, verbesserter Umsatzstrukturen und eingeleiteter Effizienzsteigerungsmaßnahmen einen gegenüber dem Vorjahr höheren Beitrag zum Operating Profit der Übrigen Aktivitäten. DaimlerChrysler Off-Highway steigerte den Umsatz im zweiten Quartal um 12% auf € 467 Mio. Der Auftragseingang übertraf mit € 594 Mio. ebenfalls deutlich den Vorjahreswert.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2005

Auch in der zweiten Jahreshälfte dürfte die weltweite Automobilkonjunktur eher verhalten bleiben. Während die meisten Pkw-Märkte in den Schwellenländern weiterhin Nachfragezuwächse verzeichnen sollten, erwartet DaimlerChrysler für die großen Märkte der Triade Absatzvolumina in der Größenordnung des Vorjahres. Dabei kann es von Quartal zu Quartal zu sehr starken saisonalen Schwankungen kommen. Die Nutzfahrzeugmärkte sollten sich weiterhin auf dem derzeitigen hohen Niveau bewegen. Angesichts weiter verkürzter Produktlebenszyklen und anhaltender Überkapazitäten erwartet das Unternehmen eine Fortsetzung des hohen Wettbewerbsdrucks in der Automobilindustrie.

DaimlerChrysler geht für das Jahr 2005 weiterhin von einem leichten Absatzanstieg gegenüber dem Jahr 2004 aus.

Bei der **Mercedes Car Group** sollte die flächendeckende Verfügbarkeit der zahlreichen neuen Modelle und Motoren im zweiten Halbjahr für positive Absatzimpulse sorgen. Besonders die äußerst positive Resonanz auf die neue S-Klasse sollte hierzu beitragen; die ersten Fahrzeuge werden im September ausgeliefert. Darüber hinaus wird die neue R-Klasse noch im Herbst in den USA im Markt eingeführt. Mit diesen Fahrzeugen wird die Marke Mercedes-Benz über das breiteste und jüngste Produktportfolio verfügen. Insgesamt geht das Geschäftsfeld für das Gesamtjahr von einer leichten Absatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2004 aus. Die Mercedes Car Group rechnet nach der Trendwende im zweiten Quartal mit kontinuierlichen Ergebnisverbesserungen.

Die **Chrysler Group** erwartet für den weiteren Jahresverlauf ein weiterhin sehr intensives Wettbewerbsumfeld in Nordamerika. Das Marktvolumen im US-amerikanischen Markt dürfte bei etwa 17,2 Mio. Fahrzeugen liegen. Vor allem der Erfolg der neuen Modelle sollte dazu beitragen, den Absatz gegenüber dem Jahr 2004 zu steigern.

Das Geschäftsfeld **Nutzfahrzeuge** rechnet damit, im Gesamtjahr 2005 beim Absatz an die erfreuliche Entwicklung des ersten Halbjahres 2005 anknüpfen zu können und das Absatzvolumen insgesamt deutlich zu steigern. Dabei wirkt sich vor allem die seit dem letzten Jahr anhaltend hohe Nachfrage nach schweren Freightliner-Lkw im NAFTA-Raum sowie nach Mercedes-Benz-Lkw positiv aus.

Das Geschäftsfeld **Financial Services** geht im weiteren Jahresverlauf im Finanzdienstleistungsgeschäft von einem stabilen Neugeschäft und Vertragsvolumen aus.

Die **EADS** erwartet für die zweite Jahreshälfte eine Fortsetzung der Belebung im zivilen Flugzeugmarkt. Für das Gesamtjahr 2005 plant die EADS mit mehr als 360 Airbus-Auslieferungen (i. V. 320).

Der **DaimlerChrysler-Konzern** rechnet für das Jahr 2005 weiterhin mit einem höheren Umsatz als im Vorjahr. Die Umsatzentwicklung bleibt weiterhin sehr stark von der Entwicklung des Wechselkurses vom US-Dollar zum Euro abhängig.

Bei der Belegschaftszahl erwartet DaimlerChrysler insgesamt einen leichten Anstieg.

Trotz der gegenwärtig wieder höheren Bewertung des US-Dollar gegenüber dem Euro wird der Operating Profit im Jahr 2005 insgesamt durch eine im Vergleich zum Vorjahr ungünstigere Wechselkursrelation Euro/US-Dollar belastet sein. Darüber hinaus wird die Ergebnisentwicklung auch im weiteren Jahresverlauf durch gestiegene Rohstoffpreise beeinträchtigt sein.

Nach einem deutlichen, über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Ergebnisanstieg im zweiten Quartal und der Trendwende bei der Mercedes Car Group geht DaimlerChrysler für das Gesamtjahr 2005 ohne die Belastungen aus der Neuausrichtung des Geschäftsmodells von smart weiterhin von einem leichten Anstieg des Operating Profit gegenüber dem Jahr 2004 aus.

Dieses Investor Relations Release enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie "antizipieren", "annehmen", "glauben", "einschätzen", "erwarten", "beabsichtigen", "können/könnten", "planen", "projizieren", "sollten" und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreise, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber, höhere Verkaufsanreize, die erfolgreiche Umsetzung des neuen Geschäftsmodells für smart, Lieferungsunterbrechungen bei Produktionsmaterialien, die auf Materialengpässen, Streiks der Belegschaft oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, sowie ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift "Risikobericht" im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler sowie unter der Überschrift "Risk Factors" im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler in der Form 20-F beschrieben, das bei der U.S. Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde) eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Für Fragen steht Ihnen gerne unser Investor Relations Team zur Verfügung:

Dr. Michael Mühlbayer
Tel: +49/711-17-92656
Fax: +49/711-17-93803
e-mail: michael.muehlbayer@daimlerchrysler.com

Friedrich Lauer
Tel: +49/711-17-92286
Fax: +49/711-17-95235
e-mail: Friedrich.Lauer@DaimlerChrysler.com

Lutz Deus
Tel: +49/711-17-92261
Fax: +49/711-17-94109
e-mail: Lutz.Deus@DaimlerChrysler.com

Bjoern Scheib
Tel: +49/711-17-95256
Fax: +49/711-17-94109
e-mail: Bjoern.Scheib@DaimlerChrysler.com

DAIMLERCHRYSLER

Zahlen für das zweite Quartal 2005/erste Halbjahr 2005

DaimlerChrysler-Konzern	Q2 2005	Q2 2004	Veränd. 05:04	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. 05:04
Werte in €						
Umsatz, in Millionen	38.423	37.072	+ 4 %	70.167	69.423	+ 1 %
Operating Profit, in Millionen ¹⁾	1.671	2.091	- 20 %	2.299	3.637	- 37 %
Konzernergebnis, in Millionen ¹⁾	737	577	+ 28 %	1.025	989	+ 4 %
je Aktie (EPS) ¹⁾	0,73	0,57	+ 28 %	1,01	0,98	+ 3 %
Beschäftigte (30.06.)	388.758	383.724	+ 1 %	388.758	383.724	+ 1 %

Operating Profit (Loss) nach Geschäftsfeldern	Q2 2005	Q2 2004	Veränd. 05:04	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. 05:04
in Millionen €						
Mercedes Car Group	12	703	- 98 %	(942)	1.342	-
Chrysler Group ¹⁾	544	521	+ 4 %	796	824	- 3 %
Nutzfahrzeuge	524	468	+ 12 %	1.238	736	+ 68 %
Financial Services	385	472	- 18 %	713	693	+ 3 %
Übrige Aktivitäten	144	85	+ 69 %	363	219	+ 66 %

Umsätze nach Geschäftsfeldern	Q2 2005	Q2 2004	Veränd. 05:04	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. 05:04
in Millionen €						
Mercedes Car Group	12.472	12.977	- 4 %	22.855	24.651	- 7 %
Chrysler Group	13.030	13.206	- 1 %	23.765	25.266	- 6 %
Nutzfahrzeuge	10.647	8.963	+ 19 %	19.161	15.575	+ 23 %
Financial Services	3.812	3.463	+ 10 %	7.379	6.835	+ 8 %
Übrige Aktivitäten	547	471	+ 16 %	988	858	+ 15 %

Absatz	Q2 2005	Q2 2004	Veränd. 05:04	1. Hj. 2005	1. Hj. 2004	Veränd. 05:04
(Einheiten)						
DaimlerChrysler-Konzern	1.335.100	1.281.200	+ 4 %	2.423.400	2.354.200	+ 3 %
Mercedes Car Group	308.100	319.400	- 4 %	555.000	585.300	- 5 %
Chrysler Group	812.200	781.400	+ 4 %	1.478.900	1.466.200	+ 1 %
Nutzfahrzeuge	221.600	184.900	+ 20 %	401.000	310.700	+ 29 %

1) Die Zahlen für Q1 2004 und Q2 2004 wurden gemäß der ersten Anwendung des Medicare Acts in den USA rückwirkend angepasst.